

29. Und wenn etwann die Costen bey itziger geldklammen Zeit, zumahl wegen anschaffung der *Materialien*, so schleunig nicht zuhaben, will der orgellmacher derweil nach auswärtiger Arbeit ümzuthun sich vorbehalten haben, damit E. E. Rath deswegen nicht übereylet, der orgellmacher aber an der Nahrung und Verdienste inzwischen nicht gehemmet werde.¹²¹

[fol. 38r] Uhrkundig ist dieser gedings brief zwiefach verfertiget und von beederseits *contrahenten corroboriret* und bestärcket worden, so geschehen Eisenach, den 19. *martij* 1696

Anhang 2:

Johann Christoph Bach, Memorandum vom 26. Juni 1696¹²²

ferner: (oder *NB. vid.* am Ende, kürtzer)

30. Nachdem mann aber überleget, daß 1. die beeden alten *Principale*, als: 16 fuß im *Obermanual* und 8 fuß im *Rückpositiv*, wie auch das neue *Principal* 4 fuß, so ins seiten *positiv* komen mehr, ihres geringen Metals halber wiederum mit stangol oder Silber vom neuen zubelegen, welches unter 50 thlr kaum geschehen können. 2. daß wegen ergänzung und verlängerung des alten pfeiffwercks, und solches auch an *kernen, labiis* oder aufschnitt, füßen und oben an der *Circumferenz* wiederum zuerst zubringen, ja theils gar um zuschmelzen etc. Wie auch in die 20 alte bleibende stimmen das grose Cis und Dis und $\overline{\text{cis}} \overline{\text{d}} \overline{\text{dis}} \overline{\text{e}}$ so 40 grose und 80 kleinere pfeiffen (*nô.* 19) und drüber betragen, solche pfeiffen und theils gar neue stimmen zumachen etc. mann hirzu uff die 2 Centner Zinn und 4 Zentner bley, so auch uff 120 rthl, mit obigen aber zusammen 170 ungefehr komen, zu halbwerck hette anschaffen müßen. Als hatt mann sich *resolviret* uff itzt erwehnte *Summ* eben so mehr noch was druffzuthun und lieber satsam Zinn zukauffen, so braucht man vors erste kein stangoll oder Silber die alten *principale* darmit belegen zulaßen, und vors andere bekommt mann von denen beeden *principalen* uff diese weise ein guth theil halbwerck, das orgellwerck aber hingegen vier schöne Zinnerne reinliche *principale* ins gesichte, [fol. 38v] als:

16 fuß uff die *Pedal* lade, (da gehöht es auch eigentlich hinn, hingegen fält das höltzerne *principal* (*nô.* 26) aus, und ist in itzt kommender foderung zurück u. herab gerechnet) welches *principal* aber, weil es von Zinn, nunmehro in zwey hirzu besondere seiten thürme ins gesichte kommen muß.

8. fuß ins *oberwerck*. 4 fuß ins *Rückpositiv*, weil darinnen das alte 8 füßige *principal* gar sehr gekröpfft, und das seinige uff *principal* arth nicht thut; und endlich 2 fuß ins seiten *positiv*.

Solche vier *principale* 1. solcher gestalt nun vom neuen aus Zinn zumachen, die *Mixtur* 2. uff der alten lade (wie *nô.* 26 erwehnet, nach dem sich bey auseinandernnehmung des orgellwerckes noch raum darzu gefunden) 6. 7. 8. 9fach zumachen, und 3. die dreyfache Zimbell, so aber uff denen stöcken an löchern theils zugepflöckt,

¹²¹ Marginalglosse, kanzelliert: „übergeben Eisenach, den 17 *martij*, veraccordiret den 19 *martij* 1696“.

¹²² SupA, B.XXV. J.1, fol. 38r–38v.